



VEREINIGTE BÜRGERINITIATIVE
SÜDLICHER ERHOLUNGSRAUM
MÜNCHEN
www.bi-muenchen.de

Erster Vorsitzender
Dr. Karl Hofmann
Ahornstr. 13
82041 Deisenhofen
Tel.: 613 2355
info@bi-muenchen.de

Stellv. Vorsitzender
Heinfrid Pfannes
Arnikaweg 25
81377 München
Tel.: 714 9421

8.7.2009

An die
Autobahndirektion Südbayern
z.Hd. Herrn Präsidenten Lichtenwald

Postfach 200131
80001 M ü n c h e n

vorweg per E-mail: poststelle@abdsb.bayern.de

Bundesautobahn A 99 Autobahnring München Südabschnitt Machbarkeitsstudie

**Anlagen: Resolution vom 27.5.2009
Gutachtliche Stellungnahme des Herrn Dr. E. Krüger vom Ingenieurbüro Energie
& Kommunikation München vom 08.07.09**

Sehr geehrter Herr Präsident Lichtenwald,

ergänzend zu unserem mündlichen Vortrag möchten wir uns zu dem 2. Zwischenbericht wie folgt äußern:

Die Fortführung der Machbarkeitsstudie ist unseres Erachtens nicht zielführend, da bereits im 1. Zwischenbericht deutlich wurde, dass die Hindernisse und Raumwiderstände im Untersuchungsraum allumfassend sind und selbst weniger problematische Korridore nicht erkennbar sind.

Wir halten vor allem das „**Abschichtungsverfahren**“, das jetzt zur Anwendung kommt, nicht für vertretbar. Mit dieser Strategie wird in einer Tabu-Zone für Großprojekte eine Lösung angesteuert, die innerhalb der nicht vertretbaren Trassen lediglich eine oder mehrere relativ weniger beeinträchtigende Linienführungen entwickelt. Es erfolgt also nur eine Relativierung.

Ergänzend wird auf die in der Versammlung der Schutzgemeinschaft Deisenhofener Forst von 130 Mitgliedern beschlossene **Resolution** Bezug genommen.

Weiterhin verweisen wir auf die gutachtliche Stellungnahme des Ingenieurbüros Energie & Kommunikation München vom 14.5.09. Zutreffend kritisiert das Ingenieurbüro den Wechsel der Parameter für die Beurteilung der Raumwiderstände vom ersten zum zweiten Zwischenbericht, außerdem das Fehlen von Aussagen über öffentliche Verkehrssysteme und über die Entlastungswirkung eines Ausbaus der B 15 von Regensburg über Landshut nach Rosenheim. Diese wird von dem Ingenieurbüro auf mindestens 5 % geschätzt. Aufgrund von Rücksprachen mit kompetenten Fachleuten sind wir der Überzeugung, dass dieser Entlastungseffekt für den Ostring in der Größenordnung zwischen 20 und 30 % liegt.

Die Bedenken gegen die Realisierbarkeit eines Südrings werden von einer breiten Mehrheit der Bevölkerung geteilt, wie die von den Kommunen veranstalteten Unterschriftensammlungen zeigen. Allein im Hachinger Tal wurden vor kurzem weit über 4000 Protestunterschriften eingereicht.

Die bisherigen Untersuchungen zeigten überdeutlich, dass es eine wirtschaftlich und ökologisch vertretbare Lösung für einen Autobahn-Südring nicht gibt. Wir appellieren daher an die Autobahndirektion und an die beauftragten Gutachter, den zugesicherten offenen Ausgang der Prüfung ernst zu nehmen und nicht die Verantwortung für Alibi-Trassen der Politik zuzuschieben und einen Dauerbrenner ungeahnten Ausmaßes auszulösen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Karl Hofmann Heinfried Pfannes Dr. Burkhard Gagzow Hannelore Quintenz
(Vorsitzender) (stv. Vorsitzender) (Sprecher Würmtalinitiativen) (BIN e.v. Neuried)

Verein zur Erhaltung und Pflege des Perlacher-/ Grünwalder Forstes e.V.
Schutzgemeinschaft Deisenhofener Forst
Schutzgemeinschaft Rodungsinsel Straßlach-Dingharting
Freunde des Forstenrieder Parks
Freunde des Würmtals e.V.
Schutzverband Kreuzlinger Forst
Bürgerkomitee Unterpfaffenhofen-Germering

Inge Hügenell 089 6900180
Dr. Karl Hofmann 089 613 2355
Dr. Oliver Seth 08170 99 7777
Heinfried Pfannes 089 7149421
Gerhard Nafziger 089 8573567
Herbert Steinberger 089 850 5253
Hermann Braun 089 848588

Die Liste der Kooperationen mit den Umweltinitiativen aus dem Isar- und Hachingertal sowie mit den Würmtalinitiativen ist als Anlage beigelegt.